

Verbraucherzentrale zieht Bilanz

Besonders viele Anfragen zu Reisen Seite 2

HATTINGEN

www.waz.de/hattingen

Schwimmbad: Viel Andrang, wenig Karten

Hallenbad Holthausen kann wieder besucht werden Seite 3

KOMPAKT

Glosse & Nachrichten

GUTEN MORGEN

Ganz neue (Hup-)Töne

Vor ein paar Tagen hat sich ein Bekannter von mir ein neues Elektro-Auto gekauft. Um welche Marke es sich handelt, verrate ich hier aber nicht. Nur so viel: Der Name beginnt mit „T-“ und endet auf „-esla“. Und dieses Fahrzeug hat auch jede Menge Spielereien. Etwa die Hupe, deren Geräusch man auf vielfältige Weise einstellen kann. „Zum Beispiel kann ich das Lied 'La Cucaracha' als Hup-Melodie abspielen, oder auch Pferdegewieher“, erläuterte Dennis. Ob er auch die Titelmusik von Bonanza auswählen kann, vermochte er mir aber (noch) nicht zu sagen.

Dafür hatte er aber eine andere Überraschung parat: „Ich kann die Hupe auch so einstellen, dass sie wie ein Pups-Geräusch klingt“, so Dennis – „und das sogar auf verschiedene Arten und Weisen“. . . Weitere Details erspare ich Ihnen aber an dieser Stelle. Aber wissen Sie was? Sollte ich mir mal ein solches Auto kaufen, nehme ich ganz einfach den klassischen Hup-Ton, getreu dem Motto: „Lieber hupen als pupen“, meint *csH*

KURZ GEMELDET

Vater-Kind-Erlebnis. Die Evangelische Erwachsenenbildung bietet zusammen mit dem CVJM Gevelsberg vom 3. bis 5. September ein Erlebniswochenende für Väter mit ihren Kindern an. Übernachtet wird im eigenen Zelt, gegessen am Lagerfeuer. Außerdem gibt es eine Walderkundung, ein Geländespiel und Papa-Talk. Infos und Anmeldung bei Matthias Kriese: m.kriese@kirche-hawi.de.

Unfall I. Am Samstag, gegen 6.20 Uhr, wendete ein Lkw auf der August-Bebel-Straße (Höhe Roonstraße) so plötzlich, dass ein Autofahrer zuerst die Fahrspur wechseln und dann stark bremsen musste. Eine nachfolgende Hattingerin konnte darauf nicht rechtzeitig reagieren und fuhr mit ihrem Kleinwagen auf. Sie verletzte sich leicht und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Der Lkw flüchtete.

Unfall II. Beim Einparken auf der Schreyer-Gasse übergab ein 51

Vorerst nur Zweitimpfungen möglich

Überall ist der Impfstoff knapp, auch in der Stadt. Deshalb werden viele Menschen erst einmal keinen Termin bekommen, auch wenn die Priorisierung nun fällt

Von Melanie Koppel

Am heutigen Montag fällt die Impfpriorisierung. Von jetzt an soll sich jeder Bürger einen Impftermin buchen können. Doch das weckt falsche Hoffnungen, bemängeln Ärzte aus Hattingen. Denn noch werden viele Menschen keinen Impftermin bekommen können.



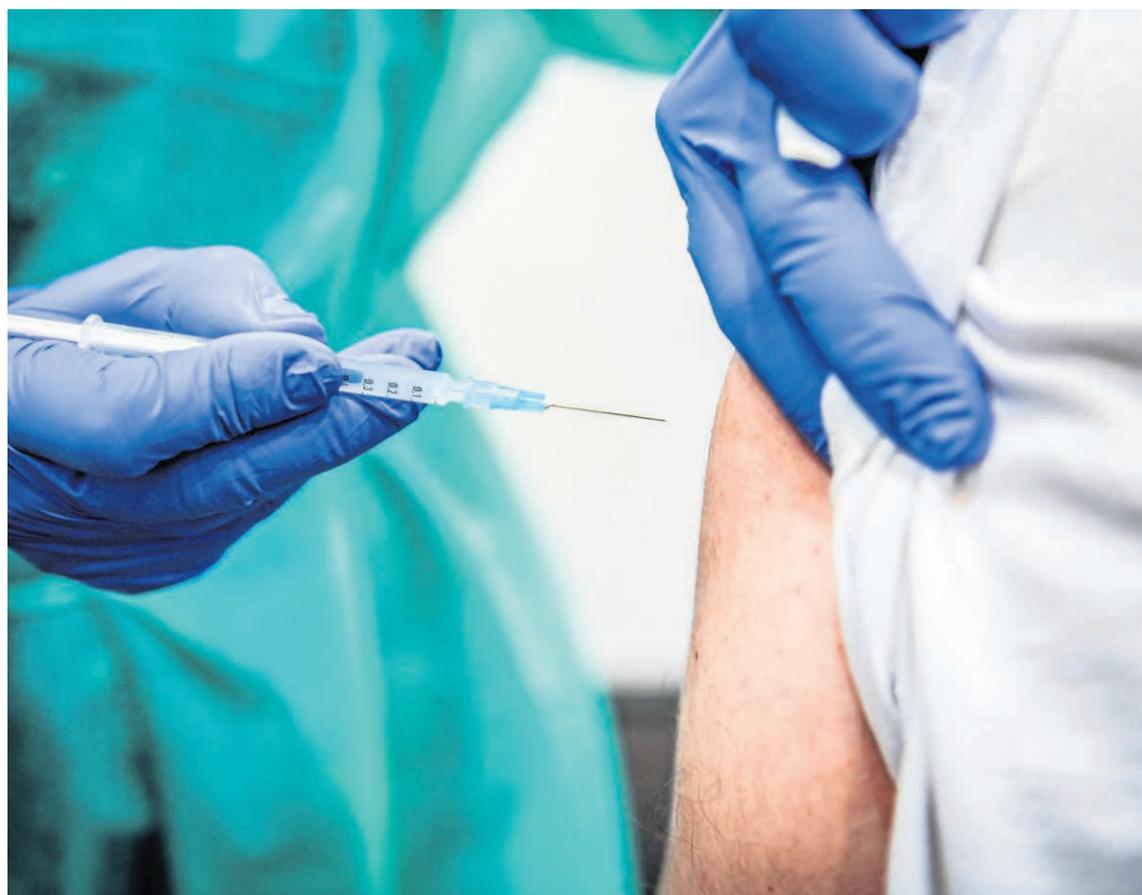
„Bei der Bevölkerung ist die Verunsicherung groß. Ohne Freigabe durch die Stiko, wird es das bei uns nicht geben.“

Dr. Willi Martmöller, Arzt

„Knackpunkt ist immer noch der Impfstoff“, erläutert Dr. Christian Rusche. In seiner Hattinger Praxis impft er derzeit noch Angehörige der Priorisierungsgruppe Drei. „Wir werden die Liste sukzessive abarbeiten“, betont er – und zwar so lange, bis alle Priorisierten geimpft sind.

Auch in den Praxen, für die Dr. Willi Martmöller gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Lasse Schäfers verantwortlich ist, gibt es noch Patienten mit Priorisierung und ohne Impfung. Zudem, sagt er, habe er das gleiche Problem, wie die Impfzentren in NRW: „Die Zweitimpfungen sind auch bei uns gerade fällig“, für Erstimpfungen fehlt in der nächsten Zeit der Impfstoff.

Ein weiterer Punkt, der aktuell in der Diskussion steht, sind die Impfungen Jugendlicher. Am Donnerstag (27. Mai) kündigte die Bundes-



Überall ist der Impfstoff gerade knapp, auch in der Stadt. Deshalb werden viele Menschen zunächst keinen Impftermin ausmachen können, auch wenn die Priorisierung wegfällt.

FOTO: KERSTIN KOKOSKA / FUNKE FOTO SERVICES

regierung als Ergebnis eines Bundesländer-Gesprächs an, auch Jugendlichen ab zwölf Jahren die Möglichkeit einer Impfung einzuräumen, sobald die Priorisierung falle. Die Europäische Arzneimittel-Agentur (Ema) erlaubt das, die Ständige Impfkommision (Stiko) nicht.

Nur Patienten aus eigener Praxis

„Bei der Bevölkerung ist die Verunsicherung groß“, weiß Dr. Willi Martmöller und positioniert sich ganz deutlich: „Ohne Freigabe durch die Stiko, wird es das bei uns nicht geben.“ Das sieht auch die Hattinger Kinderärztin Dr. Antje Erencin so: „Es gibt keine Empfeh-

lung von der Stiko, deshalb werde ich nicht ab zwölf Jahren impfen.“

Für sie bedeutet der Wegfall der Priorisierung deshalb: „Ich kann alle impfen, die Interesse haben und 16 oder 17 Jahre alt sind.“ Bisher konnte sie das nur Über-16-Jährigen mit Vorerkrankung anbieten. „Das sind unsere Rollstuhl-Jugendlichen und Schwerstkranken“, erläutert sie.

Zudem, betont Erencin, impfe sie ausschließlich Patienten ihrer Praxis. Das gleiche gelte in der Gemeinschaftspraxis Brockhaus und Backendorf, mit der sie in kollegialem Austausch steht. „Jeder geht bitte zu seiner Kinderarztpraxis“, appelliert sie.

Dennoch werden auch ihre Patienten auf einer Warteliste ausharren müssen, denn auch die Kinderärztin muss erst einmal die Zweitimpfungen durchführen. „Die Situation ist genau die gleiche, wie bei den Hausärzten“, schildert sie – nur eben mit kleineren Patientenzahlen und weniger Impfstoff: „Ich kann vorerst nur sechs oder zwölf Jugendliche in der Woche impfen, das ist fast nichts.“

Hausärzte brauchen mehr Impfstoff

Das allerdings findet sie auch völlig richtig: „Die Hausärzte brauchen dringender mehr Impfstoff, nicht die Kinderärzte.“ Denn in den Hausarztpraxen seien die älteren Menschen mit größerem Risiko auf einen schweren Verlauf, während schwere Verläufe bei Kindern „wirklich eine Rarität“ seien. „Sinnvoll ist es, entlang des Alters zu impfen“, betont Dr. Antje Erencin. Für Impfungen bei Kindern sei noch nicht der richtige Zeitpunkt. Das gleiche Argument führt auch Martmöller an: „Die Jugendlichen und Kinder sind noch nicht dran – wir haben nicht genügend Impfstoff.“

Ärzte bemängeln Knappheit des Impfstoffes

■ Dass die Politik gerade die breite Masse der Bevölkerung dazu aufruft, Impftermine zu machen, bemängelt Dr. Willi Martmöller deutlich: „Die Impfbereitschaft und die Erwartung sind riesig groß. Aber die Menge des Impfstoffs passt nicht zur Erwartung.“ Schon

seit die Hausärzte in die Impfkampagne einbezogen wurden, bemängeln sie zu wenig Impfstoffe und schlechte Planbarkeit sowie einen großen Andrang in Praxen.

■ Um letzterem zu begegnen, haben Martmöller und seine Kolle-

gen ein eigenes kleines Impfzentrum in Sprockhövel errichtet. Hier bekommen die Patienten aus allen vier Praxen ihre Impfungen um den Praxisalltag zu entlasten. Die Termine dafür müssen aber weiterhin über die Praxen gebucht werden.

VHS startet wieder mit Präsenzkursen

Restprogramm 01/2021 und neue Angebote

Die Volkshochschule (VHS) Hattingen freut sich, für Ihre Teilnehmenden wieder da zu sein: Ab dem heutigen Montag, 7. Juni, startet – soweit dies coronabedingt möglich ist – das restliche Kursangebot aus dem Studienjahr 1/2021 vor Ort. Zudem gibt es auch neue Angebote. Diese finden die Interessierten auf der VHS-Homepage unter „Sommerkurse“.

Negativer Test notwendig

Für die Teilnahme gilt die zurzeit gültige Corona-Schutzverordnung: Demnach muss bei Veranstaltungen im Innenbereich ein gültiges und negatives Testzertifikat (nicht älter als 48 Stunden) vorgelegt werden. Alternativ gilt der Nachweis der vollständigen Impfung oder der Genesung.

Sollte allerdings der Inzidenzwert sowohl im Ennepe-Ruhr-Kreis als auch im Land NRW stabil unter 35 liegen, entfällt der Corona-Test. Unabhängig davon gilt aber weiterhin das Hygienekonzept an der VHS.

Digitaler Infoabend befasst sich mit Welper-Umbau

In Welper bewegt sich derzeit viel: Der neue Bürgertreff befindet sich im Bau, der Umbau der Thingstraße wird vorbereitet – und die Beantragung weiterer Fördermittel beim Land war erfolgreich.

Um alle Interessierten jetzt auf den aktuellen Stand zu bringen, lädt das Stadtbauamt zu einem digitalen Infoabend ein. Am Mittwoch, 23. Juni, 18 Uhr, findet dieser über die Videokonferenz-Software Zoom statt und behandelt die Themen Neubau des Bürgertreffs, Umbau der Thingstraße und Ausblick auf den Stadtbau.

Um teilzunehmen, sind sowohl ein Internetanschluss als auch ein Endgerät (beispielsweise ein Laptop oder Smartphone) nötig. Anmeldung (bis zum 20. Juni) und weitere Informationen gibt es beim Stadtbauamt – entweder per E-Mail (Betreff „Infoabend2021“) an info@stadtbau-welper.de oder auch telefonisch unter 02731 9676601